

Kompaktlehrgang Kommunale Doppik

Ein Qualifizierungsangebot zum
Umstellungsprozess für Beschäftigte der Kämmergeien, Kassen,
Rechnungsprüfungsämtern und Rechtsaufsichtsbehörden

Juli 2018

Copyright:

© Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12, 99427 Weimar
Tel.: 03643 207-0, Fax: 03643 207-125
Homepage: www.tvs-weimar.de, E-Mail: info@tvs-weimar.de

Nachdruck sowie jede andere Art der Vervielfältigung und Wiedergabe nur mit
Genehmigung der Thüringer Verwaltungsschule

Die im Stoffplan verwendeten Status- und Funktionsbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Allgemeine Hinweise zum Lehrgang

Zielgruppe:

Der Lehrgang richtet sich an Beschäftigte der Kämmereien, Kassen, Rechnungsprüfungsämtern und Rechtsaufsichtsbehörden, die bereits über Berufserfahrung in der kommunalen Finanzwirtschaft verfügen und mit der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzwesen“ vertraut gemacht werden sollen.

Lehrgangsziel:

Der Kompaktlehrgang Kommunale Doppik dient dem Zweck, die mit Fragen der Finanzwirtschaft betrauten Beschäftigten der Städte, Gemeinden und Landkreise so zu qualifizieren, dass der Umstellungsprozess von der Kameralistik auf die doppelte kommunale Buchführung erfolgreich durchgeführt werden kann.

Lehrgangsdauer:

Der Lehrgang umfasst insgesamt 150 Unterrichtsstunden in 2 Modulen. Die Dauer des gesamten Lehrgangs beträgt ca. 6 Monate.

Lehrgangsablauf:

Der Unterricht findet wöchentlich mittwochs (maximal 8 Stunden) statt. Bei einer ausreichenden Teilnehmerzahl kann dieser Lehrgang auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.

Stoffgliederung:

Kompetenzfelder	Stunden
Modul 1 - Haushaltsrechtliche Kompetenzen	70
A. Haushaltsrecht im Neuen Kommunalen Finanzwesen	56
B. Vermögenserfassung und -bewertung	14
Modul 2 - Haushaltswirtschaftliche Kompetenzen	80
A. Buchführung in der kommunalen Doppik	52
B. Jahresabschluss	28
Gesamtstundenzahl	150

Unterrichtsliteratur:

ThürKDG, ThürGemHV-Doppik, ThürGemBV, Verwaltungsvorschriften zur kommunalen Doppik, weitere Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Fachdozenten während des Lehrgangs gegeben.

Anmeldung:

bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn

Abschluss:

Die Absolventen erhalten nach Abschluss des Kompaktlehrganges ein Zertifikat. Leistungskontrollen schriftlicher oder mündlicher Art sind nicht vorgesehen.

Modul 1 Haushaltsrechtliche Kompetenzen 70 Unterrichtsstunden	
Lerninhalt	Zeitrictwert Ustd.
<u>A. Haushaltsrecht im NKF</u>	(56)
1. Bestandteile und Anlagen des doppischen Haushaltsplanes	18
1.1 Ergebnishaushalt	
1.2 Finanzhaushalt	
1.3 Teilhaushalte	
1.4 Stellenplan und Anlagen	
2. Haushaltssatzung	2
3. Haushaltsgrundsätze	8
3.1 Allgemeine Haushaltsgrundsätze	
3.2 Planungsgrundsätze	
3.3 Besondere Veranschlagungsvorschriften	
3.3.1 Investitionen	
3.3.2 Verpflichtungsermächtigungen	
3.3.3 Leistungsverrechnungen	
4. Deckungsprinzipien	8
4.1 Gesamtdeckung	
4.2 Zweckbindung	
4.3 Unechte Deckungsfähigkeit	
4.4 Echte Deckungsfähigkeit	
4.5 Übertragbarkeit	
5. Haushaltsausgleich	4
6. Vollzug des Haushaltsplans	6
6.1 Bewirtschaftung und Überwachung	
6.2 Über- und außerplanmäßige Mittelbewirtschaftung	
6.3 Nachtragshaushaltssatzung	
7. Teilpläne, Interne Leistungsverrechnung	10
<u>B. Vermögenserfassung und -bewertung</u>	(14)
1. Bilanzgliederung, Bilanzinhalte	
2. Inventarisierung, Inventur, Vereinfachungsregelungen	
3. Vermögensarten	
4. Vermögensbewertung	
5. Eröffnungsbilanz, Bewertung nach ThürBVO	

Modul 2 Haushaltswirtschaftliche Kompetenzen 80 Unterrichtsstunden	
Lerninhalt	Zeitrictwert Ustd.
<u>A. Buchführung in der kommunalen Doppik</u>	(52)
1. Grundlagen der kommunalen Doppik	8
2. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden	8
3. System und Technik der doppelten Buchführung	20
4.1 Buchung auf Bestandskonten	
4.2 Buchung auf Erfolgskonten	
4.3 Buchungen auf Finanzrechnungskonten	
5. Kontenrahmenplan RPL	4
6. Spezielle Buchungsvorgänge	10
6.1 Buchungen im Personalbereich	
6.2 Buchung von Preisnachlässen	
6.3 Buchungen im Sachanlagenbereich (Anschaffung, Abschreibung, GWG)	
6.4 Buchung der Umsatzsteuer	
6.5 Buchung von Bestandsveränderungen und Eigenleistungen	
7. Rechnungsabgrenzung	2
<u>B. Jahresabschluss</u>	(28)
1. Bilanzierungsgrundsätze	4
2. Gliederung der Bilanz	2
3. Bewertungsgrundsätze	2
4. Bewertung aktiver Bilanzpositionen	8
4.1 Bewertung des Anlagevermögens	
4.2 Bewertung des Umlaufvermögens	
5. Bewertung passiver Bilanzpositionen	8
5.1 Eigenkapital	
5.2 Sonderposten	
5.3 Rückstellungen	
6. Anhang und Lagebericht	2
6.2 Anhang	
6.2 Lagebericht	
7. Bilanzanalyse und Gesamtabchluss	2